



Neue Beratung bei Schlaganfall

Neumünster. Als dritte Stadt im Lande nach Pinneberg und Kiel soll Neumünster eine Schlaganfallberatung bekommen: angesiedelt beim Deutschen Roten Kreuz, unter dessen Dach mittlerweile 90 Selbsthilfegruppen arbeiten.

Der „Schlag“ kann jeden treffen; junge und alte Menschen. Am häufigsten bleiben Handicaps in Sprache, Lähmungen im Gangbild, Schluckstörungen, aber auch Hilflosigkeit und Stimmungsschwankungen. „Ich kann einfach nicht mehr so wie früher“, sagt Sigrid Wolter, die vier Jahre nach ihrem Anfall immer noch zwei Mal wöchentlich in logopädischer Behandlung ist - und mittlerweile selbst Spezialistin für den Umgang mit Aphasie (Verlust der Sprache).

Viele Ex-Patienten werden als „Experten in eigener Sache“ tätig sein bei den Beratungen am zweiten und vierten Montag im Monat von 16 bis 18 Uhr im DRK-Haus, Schützenstraße 14. „Die finden aber nur nach vorheriger Anmeldung statt, am besten eine Woche vorher“, stellt Sozialarbeiterin Andrea Osbahr klar.

Denn es müssen die zuständigen Experten anwesend sein für die jeweiligen Themen, in denen Kranke wie Angehörige um Rat fragen. Mit von der Partie ist immer Jürgen Lange-meyer, seit zwölf Jahren Betroffener und Vorsitzender des Schlaganfall-Rings Schleswig-Holstein. Übrigens: Weitere Ehrenamtliche für die Beratung werden gesucht. sn